

Protokoll der Vollversammlung des Katholikenrates im Bistum Magdeburg vom 11. Oktober 2014

Beginn: um 9.30 Uhr mit einem Geistliches Wort in der Kapelle des Roncallihauses durch den Vorsitzenden des Caritasverbandes im Bistum Magdeburg

TOP 0 Begrüßung durch den Vorsitzenden Dr. Glanz

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß und rechtzeitig. Die Tagesordnung wurde ohne Änderungen oder Ergänzungen angenommen.

Die Beschlussfähigkeit ist mit 28 stimmberechtigten Anwesenden gegeben.

Frau Heike Richert von der EKM richtete ein Grußwort an die Vollversammlung (s. Anlage 2)

TOP 1 Cäcilienverband im Bistum Magdeburg berichtet

Der Präses des Cäcilienverbandes im Bistum Magdeburg, Herr KMD Bernhard Zülicke, stellte den Verband vor. Weitere Informationen in der Anlage 2.

TOP 2 Vorstellung des Aufrufs zur Schöpfungsverantwortung durch die Adhoc-Gruppe, Beratung und Beschluss

Uwe Pfenning und Guido Erbrich stellten der Vollversammlung den Aufruf vor. Der Inhalt wurde in der vorliegenden Fassung beschlossen. Die äußere Form bedarf noch der Überarbeitung. Der Flyer soll nicht nur einfach in den Kirchen zwischen anderen Papieren ausliegen, sondern wirklich bei den Menschen ankommen. Deshalb soll die Verteilung zusammen mit einem Anschreiben über die Mitglieder der Vollversammlung und an die Vorsitzenden der Pfarrgemeinderäte erfolgen.

TOP 3 Wahlen zu den Gremien unseres Bistums

Eine Wahlkommission bestehend aus Andreas Engelmann, Thoma Guffler und Helmut Hiller nahmen die Wahlen vor.

Zur Wahl standen:

-1 Vertreter/in für den Vermögensverwaltungsrat

Uwe Hey und Matthias Graner - gewählt: Matthias Graner

- 3 Vertreter/in für das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK)

Regina Masur, Torsten Kasimirek, Dagobert Glanz – diese wurden wieder gewählt

- 2 Vertreter/in für das Kuratorium Partnerschaftsaktion Ost

Christoph Rink dieser wurde wieder gewählt

Der zweite Platz kann noch besetzt werden!

- Stiftungsrat „netzwerk leben“

hier erfolgt die Berufung durch den Bischof, derzeitig berufen: Herr Dagobert Glanz

- 1 Vertreter/in für die Baukommission

Thomas Guffler - wurde wieder gewählt

- 1 Vertreter/in für die Edith-Stein-Schulstiftung

Christoph Rink und Ute Stumpe - gewählt wurde Ute Stumpe

- Synode der Evangelischen Kirche Mitteldeutschlands (EKM)

Norbert Lakomy und Matthias Graner – wurden beide wieder gewählt

- Landesausschuss des Deutschen Evangelischen Kirchentages (DEKT),

Kirchenprovinz Sachsen

Helmut Hiller – wurde wieder gewählt

- Deutsche Kommission *Justitia et Pax*

z.Zt. keine Benennung

12.00 Uhr Mittagessen im großen Saal

TOP 4 Anschließend ging es zum Hauptthema des Tages:
„Es ist normal verschieden zu sein!“

Bereits im Frühjahr 2013 hatte Frau Birgit Dreger vom Caritasverband im Bistum Magdeburg e.V. über die Arbeit und das Anliegen der AG Inklusion berichtet. „Inklusion, das ist nicht nur ein Schlagwort. Inklusion muss gelernt und gelebt werden.“, so hatten wir damals erfahren. Inklusion bedeutet, nicht über andere zu reden oder über anderen zu stehen, sondern gleichberechtigt miteinander zu reden.

Etwa 20 Menschen mit Behinderungen sind der Einladung gefolgt. So bunt wie die runden Tische so unterschiedlich die Themen, ...

... Inklusion ist nicht selbstverständlich. Oft heißt es, es kann ja jeder kommen. Aber bei genauem Hinschauen, sind Barrieren da, Barrieren im Gebäude, aber auch Barrieren in den Köpfen.

... Inklusion beginnt im Kopf. Bewusstsein schaffen. Oft denkt man zunächst an barrierefreies Bauen, nicht erst die Rampe aufstellen, wenn der Rollstuhlfahrer schon da ist, sondern das schon vorhalten

... Herr Adrian Maerevoet (Beauftragter der Landesregierung für die Belange der Menschen mit Behinderungen und selbst ehemaliges Vorstandsmitglied im Katholikenrat, der als Gast an der Vollversammlung teilnahm) sinngemäß: Ein Gebäudezyklus, d.h. die Zeit zwischen grundlegenden Renovierungen, dauert etwa 50 Jahre. Das bedeutet, wenn wir heute beginnen, barrierefrei zu bauen und zu rekonstruieren, werden in 50 Jahren alle Gebäude barrierefrei sein, d.h. in 50 Jahren können wirklich alle teilhaben. Bei einer immer älter werdenden Gesellschaft, es ist also höchste Zeit, etwas zu tun.

... Immobilienbewertung in den Gemeinden auch unter dem Gesichtspunkt / Blickwinkel der Barrierefreiheit – Wäre das nicht eine Aufgabe des Katholikenratsvertreters in der Baukommission?

... Inklusion darf aber nicht auf das Thema Bauen beschränkt werden. Barrierefreiheit erschöpft sich nicht an der Gestaltung oder Ausrüstung von Gebäuden.

... Menschen mit Behinderungen in die Planungen einbeziehen, und zwar von Anfang an. Was nicht im Blick ist, geht unter.

... Einer der Teilnehmer, selbst stark sehbehindert, brachte es auf den Punkt: „Da muss ich als Blinder doch mal draufschauen!“

... Aufgaben gerecht verteilen, Wertschätzung des anderen, den anderen wahrnehmen, gegenseitige Annahme und Respekt, keine Scheu,

...weitere Aspekte:

- Einbeziehung von Menschen mit Behinderungen in die Gemeinden, auch in liturgische Dienste (z.B. Ministranten)
- Barrierefreie Druckerzeugnisse (Gemeindeblatt, Infoblätter, Flyer), gut lesbare Schrift (Arial an Stelle von Times New Roman), mattes Papier,
- Vermeldungen in leichter Sprache

Am Schluss wurden Ergebnisse zusammengetragen und in der großen Runde vorgestellt (siehe Anlage 4)

AG Inklusion und Katholikenrat vereinbarten die Weiterarbeit zum Thema Inklusion. Geplant ist die gemeinsame Arbeit an einem Flyer „Inklusion“ Die Vollversammlung unterstützt dieses Vorhaben einstimmig.

Zum Abschluss der Vollversammlung wurde ein kleines Fest gefeiert. Die musikalische Gestaltung übernahm die Gruppe Norbeat aus Magdeburg mit neuen und alten Liedern zum Mitsingen

ca. 16.00 Uhr Ende der Vollversammlung

Für das Protokoll
Regina Masur
Dagobert Glanz

Magdeburg, 29.10.2014

Anlagen

- 1 Teilnehmerliste
2. Grußwort der EKM
3. Info des Cäcilienverbandes im Bistum Magdeburg
4. Ergebnisse der Tischrunden (Fotos)